

Liebe Eltern,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Schülerinnen und Schüler,

so schnell kann sich Alles ändern...

Seit dem 16. März ist die Schulpflicht in Deutschland aufgehoben und der Unterricht musste von einem Tag auf den anderen auf völlig ungewohnte Weise erteilt werden. Dass es hierbei an vielen Stellen gerade am Beginn zu erheblichen Anlaufschwierigkeiten kam, war nicht unerwartet. Ich bitte alle Beteiligten hierfür um Verständnis und bedanke mich gleichzeitig für das teilweise ganz erhebliche persönliche Engagement und die Flexibilität, mit der Sie und Ihr auf diese Situation reagiert habt. Auch in der Verwaltung macht sich diese neuartige Situation deutlich bemerkbar: so hatte ich dieses ELS aktuell bereits vor einer Woche fertig und verschicken wollen, habe aber soeben erfahren, dass es wohl nie bei Ihnen ankam... ich bitte um Nachsicht für die Verspätung.

Natürlich zeigt es sich in der langen Phase des Homeschooling, wie unterschiedlich Haushalte mit kommunikationsfähigen Medien ausgestattet sind und ob man den Umgang hiermit gewohnt ist oder nicht. Dieses Thema wird in der Öffentlichkeit breit diskutiert, und ich will dieser Diskussion an dieser Stelle nichts hinzufügen. Für die ELS ist in diesem Zusammenhang zweierlei wichtig:

1. Keinem Schüler darf ein Nachteil entstehen, wenn Medien und/oder elterliche Unterstützung in der jetzigen Zeit nicht in vollem Umfang zur Verfügung stehen.
2. Wir müssen für die Zukunft einen möglichst großen Vorteil aus unseren jetzigen Erfahrungen ziehen. Für uns bedeutet das möglichst bald (nach Wiederaufnahme des Schulbetriebs) eine Einigung auf wenige, gut funktionierende, leicht bedienbare und sicher benutzbare Programme und Informationsplattformen und die zeitnahe Vermittlung des Umgangs damit.

Zum 1. Punkt kann ich Sie mit Verweis auf ein Schreiben des Kultusministers beruhigen: Kein Kind wird am Ende des Schuljahres nicht versetzt. Daher wird es in den kommenden Wochen weder einen letzten Termin für die Beantragung einer freiwilligen Wiederholung noch schriftliche Mahnungen geben. Lediglich wenn wir uns sehr große Sorgen um die weitere Schullaufbahn eines Kindes machen, werden wir uns mit einem Beratungsangebot direkt an die betreffenden Eltern wenden.

Zum 2. Punkt sind die Kollegen bereits in einer intensiven Diskussion – auch wenn dies nach außen möglicherweise nicht wahrgenommen wird. Selbst wenn wir am 13.03.2020 sozusagen ins kalte Wasser geworfen wurden, stellt die jetzige Zeit eine intensive Erprobungsphase für den Einsatz moderner Medien unter realistischen Bedingungen dar. Die Ergebnisse daraus werden uns sicher erheblich weiterbringen.

Bitte haben Sie aber auch Verständnis dafür, dass wir im Moment – so wünschenswert dies auch wäre – noch nicht damit beginnen können, Erkenntnisse aus dieser Erprobung z.B. für eine Vereinheitlichung neuer Plattformen oder einzusetzender Programme umzusetzen. Die Lehrkräfte bringen zum Teil sehr viel mehr Zeit für die Betreuung der Kinder im Home-

schooling auf, als dies in „normalen Zeiten“ der Fall ist. Wenn wir die derzeitigen Erfahrungen in großer Zahl nutzen wollen, müssen wir koordinierende Maßnahmen im Moment sinnvollerweise aufschieben. Eine Ausnahme gibt es allerdings:

Im Interesse einer einheitlichen Möglichkeit, schulische Informationen sicher und datenschutzkonform auszutauschen, hatten wir uns bereits seit längerem mit der App *SDUI* zur Kommunikation zwischen Lehrern, Schülern und Eltern beschäftigt. Ursprünglich hatten wir vorgesehen, die Funktionalität der App zunächst im 2. Halbjahr mit den Schülern der Einführungsphase zu erproben und erst dann auf die gesamte Schulgemeinde auszuweiten. Da im Zuge der allgemeinen schulischen Corona-Situation aber sehr viele Firmen Sonderkonditionen anbieten, ist es uns möglich, diese App ohne Zusatzkosten für die komplette Schule auszuprobieren. Sie bzw. Ihr Kind wird deshalb in den kommenden Tagen über den Klassenlehrer einen Zugangscode erhalten, der die Teilnahme an der Vollversion von *SDUI* ermöglicht. Bitte machen Sie mit – je mehr Teilnehmer, desto größer ist die Chance, *SDUI* als einheitliches (!) Kommunikationssystem an der Ernst-Ludwig-Schule zu etablieren. Lehrkräfte, die in der Einführungsphase die Arbeit mit *SDUI* bereits begonnen haben, melden sehr positive Erfahrungen zurück.

Vermutlich haben wir alle gehofft, dass der Schulbetrieb nach den Osterferien (allmählich) wieder anlaufen wird. Leider werden wir uns damit abfinden müssen, dass nur eine schrittweise Wiederaufnahme stattfindet und bis zu den Sommerferien nicht mit einem regulären Schulbetrieb gerechnet werden kann. Bitte sehen Sie mir nach, wenn ich mich an dieser Stelle (auch nicht an anderen) nicht irgendwelchen Spekulationen anschließe, wann und mit welchen Klassen der Schulbetrieb wieder stattfinden wird. Hierfür fehlt uns jegliche belastbare Information aus dem Ministerium und auch das Schulamt hat bisher noch keine Hinweise, wie es weitergeht.

Aus diesem Grund kann ich Ihnen bisher auch nichts dazu schreiben, wie ein erster Schultag gegebenenfalls ablaufen könnte. Sobald wir wissen, welche Jahrgänge die Schule wieder besuchen dürfen, bekommen Sie umgehend die konkreten, an die aktuelle Situation angepassten Informationen. Hierzu gehört dann auch eine Planung, wie die Klassenarbeiten, die sich noch bei den Lehrkräften befinden, zurückgegeben werden können.

Nur noch so viel hierzu: Die vorbeugenden hygienischen Voraussetzungen innerhalb der Schule sind geschaffen, und unsere Lehrkräfte freuen sich darauf, die Kinder irgendwann endlich wieder „in echt“ unterrichten zu dürfen.

Da praktisch alle inner- und außerhalb der Schule geplanten Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt werden mussten, gibt es zu diesem Punkt nicht viel zu berichten. Nur dieses:

Die online-Befragung zur ProHEAD-Studie, die ursprünglich in der Schule durchgeführt werden sollte, müssen die Teilnehmer (angemeldete Schüler ab Klasse 7) nun von zu Hause aus durchführen. Hierzu werden sie in Kürze eine Email mit den entsprechenden Informationen erhalten (oder vermutlich durch die Verzögerung beim Versand dieses ELS aktuell bereits erhalten haben).

Sofern nachträglich noch Interesse an der Teilnahme an diesem Projekt zur Förderung der seelischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (durchgeführt von der Uni Marburg und anderer Forschungseinrichtungen) besteht, können wir das aber auch jetzt noch ermöglichen. Gerade in der augenblicklichen Lage ist dies ein sehr interessantes Angebot. Bitte informieren Sie uns gegebenenfalls schriftlich über Ihren Teilnahmewunsch.

Eine der aktuellen Situation angepasste Unterstützungsmöglichkeit bieten auch die Schulpsychologen des Staatlichen Schulamtes. Sie stehen Ihnen bei Fragen oder Sorgen für eine telefonische Beratung oder Auskunft per Mail auch in dieser Zeit zur Verfügung. Neben dem für die Ernst-Ludwig-Schule zuständigen Schulpsychologen

Herrn Lobedank, Tel.: 06101 – 5191 631,

finden Sie Anregungen auf der Seite des Kultusministeriums unter

<https://kultusministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/schulpsychologie-bietet-beratung-fuer-familien>

Neben den Fahrten, der Projektwoche, aller Konzerte, den Feiern der Abiturienten u.v.a.m. muss ich leider auch darüber informieren, dass die Feier zu meiner Verabschiedung im Juni auf unbestimmte Zeit verschoben werden muss.

Ich bitte um Nachsicht, dass ich an dieser Stelle keine Informationen wiederhole oder zusammenfasse, die über die Nachrichten oder die Websites des Kultusministeriums oder anderer offizieller Stellen verbreitet werden. Denn auch wenn sich in unserem Schulgebäude derzeit nur sporadisch Schüler und kaum Lehrer befinden, ist täglich sehr viel Improvisation und Koordination erforderlich, um schnellstmöglich auf – heute uns allen noch unbekannt – aktuelle Entwicklungen reagieren zu können, ... wenn es soweit ist.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Britta J. H." with a stylized flourish at the end.